

Anlassbezogene Unterweisung in die Arbeitssicherheit bei riskantem Konsum und Suchtgefährdung

Anlassbezogene, suchtmittelspezifische Unterweisungen finden z. B. in der 1. Stufe des Interventionsleitfadens für Einzelpersonen nach Auffälligkeiten am Arbeitsplatz oder z. B. nach Trinkexzessen oder der Nichtbeachtung des Rauchverbots oder anderen typischen Vorfällen statt.

Die Dauer und Inhalte werden dem Einzelfall und dem jeweiligen Bedarf angepasst und beziehen sich auf den Anlass der Unterweisung. Mögliche Inhalte:

1. Gesetzliche Grundlagen und interne Regelungen

- Pflichten des Arbeitgebers und Arbeitnehmers bezüglich der Arbeitssicherheit
- Unfallverhütungsvorschriften in Bezug auf Suchtmittelkonsum
 - Schadensersatzpflicht bei Unfällen im Zusammenhang mit Suchtmittelkonsum
 - Unfallversicherung in der Pause, bei Betriebsfeiern, auf dem Arbeitsweg
- Internes Konsumverbot für wahrnehmungsverändernde Substanzen bei Tätigkeiten mit typischer Gefahr

2. Fakten zur Relevanz von riskantem Suchtmittelkonsum am Arbeitsplatz

- Umfang, gesundheitliche Folgen, Auswirkungen auf die Arbeitsleistung und das Umfeld

3. Rauchen und Nichtraucherchutz

- Gefahrstoff Tabakrauch
- Niedersächsisches Nichtraucherchutzgesetz
- Methoden und deren Erfolgsquoten zur Nikotinentwöhnung

4. Alkohol

- Alkoholpromille: Wirkungen und Folgen, Berechnung, Alkoholabbau, Restalkohol
- Grenzwerte für den Konsum von Alkohol, Punktnüchternheit
- Alkoholkonsum im riskanten, schädlichen und abhängigen Bereich

5. Medikamente

- Medikamente mit Gefährdungspotenzial für die Arbeitssicherheit

6. Drogen

7. Essstörungen, Medienmissbrauch, Spielsucht, Kaufsucht, Sexsucht und andere Verhaltenssüchte

8. Auswirkungen erhöhten Suchtmittelkonsums

Körperliche Abläufe nach der Einnahme von Suchtmitteln
Kennzeichen einer Abhängigkeit

9. Unterstützungsmöglichkeiten zur Punktnüchternheit, zur Konsumreduktion oder Abstinenz

Stufen der Einsicht und Prozesse bei Verhaltensänderungen
Was geschieht in der Beratung?
Wann ist Therapie sinnvoll?
Interne und externe Ansprechpersonen, Fachberatungsstellen, Selbsthilfegruppen

10. Abbau psychischer Belastungen und Beanspruchungen

Stressorenanalyse, Gefährdungsbeurteilung
Konfliktfelder und Bewältigung von Konflikten
Pausengestaltung und Entspannungsmöglichkeiten
Stressbewältigung, Ressourcenstärkung und Abbau von Risikofaktoren
Salutogenese und Resilienz

11. Unterstützungsmöglichkeiten durch Institutionen, Personen, soziale und gesetzliche Hilfen